

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
-----------------	---

Erster Teil

Schutzzonen im Friedenssicherungsrecht: Gegenstand und Einordnung	9
--	---

Erstes Kapitel: Konzept der Schutzzonen im Friedenssicherungsrecht.....	9
--	---

I. Konzeptualisierungsansätze innerhalb der UN	11
II. Bisherige Praxis der UN-Schutzzonen.....	13
1. <i>Safe Havens</i> – Irak 1991	14
a) Politische Vorgeschichte und Errichtung der <i>safe havens</i>	15
b) Sicherung der <i>safe havens</i>	17
c) Schutz- und humanitärer Standard in den <i>safe havens</i>	20
2. <i>Safe Areas</i> – Bosnien-Herzegowina 1993.....	22
a) Politische Vorgeschichte und Errichtung der <i>safe areas</i>	22
b) Sicherung der <i>safe areas</i>	23
(1) <i>Exclusion zones</i> und Waffenstillstandsabkommen	26
(2) Fall der <i>safe areas</i> Srebrenica und Zepa	28
c) Schutz- und humanitärer Standard in den <i>safe areas</i>	29
3. <i>Safe humanitarian zone</i> – Süd-West Ruanda 1994.....	32
a) Politische Vorgeschichte und Errichtung der <i>safe humanitarian zone</i>	32
b) Sicherung der <i>safe humanitarian zone</i>	35
c) Schutz- und humanitärer Standard der <i>safe humanitarian zone</i>	37
4. Systematische Zusammenfassung der Schutzzonenpraxis.....	39
a) Humanitäres und politisches Instrument	39
b) Anlaß: Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit.....	41
c) Errichtung durch Anordnung oder Erzwingung der Schutzzone.....	42
d) Entmilitarisierung und Begrenzung des Schutzzonengebiets	44
e) Sicherungsmechanismus	46

III. Ergebnis.....	46
--------------------	----

Zweites Kapitel: UN-Schutzzonen als Fortentwicklung und Ergänzung der Schutzzonen im humanitären Völkerrecht.....	48
--	-----------

I. Die Schutzzonenidee und ihre Entwicklung im humanitären Völkerrecht	49
1. Neutralisierung von Orten in bewaffneten Konflikten	49
2. Aufkommen des Humanitätsgedankens	50
II. Formen und Praxis humanitärer Schutzzonen.....	53
1. Schutz besonders schutzbedürftiger Personen – Sanitätszonen und -orte.....	54
2. Schutz der gesamten Zivilbevölkerung	54
a) Neutrale Zonen Art. 15 GK IV.....	55
b) Unverteidigte Orte Art. 25 LKO, Art. 59 ZP I	55
c) Entmilitarisierte Zonen Art. 60 ZP I	56
3. Praxis des IKRK.....	57
III. Humanitäre Schutzzonen im Vergleich zu UN-Schutzzonen.....	60
1. Funktion der Schutzzonen.....	60
2. Errichtung der Schutzzonen	62
3. Zeitpunkt, Ort und Dauer der Errichtung der Schutzzone ...	63
4. Eigenschaften des Schutzzonengebiets	64
5. Sicherung der Schutzzonen	65
6. Zusammenfassung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten.....	67
IV. Ergebnis.....	68

Fazit Erster Teil: UN-Schutzzonen im Schutzsystem für verfolgte Personen	71
---	-----------

Zweiter Teil	
Völkerrechtlicher Rahmen bei der Errichtung und Sicherung von UN-Schutzzonen.....	75

Drittes Kapitel: Schutzzonenerrichtung als zulässige Maßnahme der Friedenssicherung	75
--	-----------

I. Verbandskompetenz der UN zur Errichtung von Schutzzonen	76
II. Organkompetenz des UN-Sicherheitsrats zur Errichtung von Schutzzonen	77

III. Befugnis des UN-Sicherheitsrats zur Schutzzonenerrichtung	78
1. Schutzzonenerrichtung als Maßnahme nach Kapitel VII UNC.....	80
a) Bruch des Weltfriedens nach Art. 39 UNC.....	80
b) Neutralisierungsanordnung als vorläufige Maßnahme gemäß Art. 40 UNC.....	82
(1) Vorläufigkeit der Maßnahme	83
(2) Vorbeugung einer Verschlimmerung der Lage	85
(3) Verbindlichkeit vorläufiger Maßnahmen und ihre Durchsetzung.....	86
c) Militärische Einnahme des Schutzzonengebiets gemäß Art. 42 UNC.....	87
(1) Zulässigkeit der Delegation der Schutzzonenerrichtung	88
(2) Keine endgültige Streitleistung	91
(3) Unabhängig von der Zustimmung des Gaststaates	92
d) Interventionsverbot gemäß Art. 2 (7) 2. HS UNC.....	93
e) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	95
2. Zusammenfassung Befugnis des UN-Sicherheitsrats zur Schutzzonenerrichtung.....	97
IV. Völkerrechtliche Anforderungen an eine Schutzzone.....	98
1. Verhältnismäßigkeit der Ausgestaltung.....	101
2. Unterscheidung zwischen Zivilpersonen und Kombattanten.....	103
3. Zwischenergebnis völkerrechtliche Anforderungen an eine Schutzzone.....	105
V. Ergebnis.....	106

Viertes Kapitel: Befugnisse und Pflichten bei der Sicherung und Organisation einer Schutzzone

I. Rechtsquellen der Befugnisse und Pflichten der Schutzzonenmacht.....	107
1. Vereinbarung mit dem Gaststaat.....	108
2. Schutzzonenmandat.....	109
3. Besatzungsrechtliche Regelungen des humanitären Völkerrechts	110
a) Anwendbarkeit <i>ratione personae</i>	111
(1) Bindung der UN an humanitäres Völkerrecht	112
(2) Bindung der Mitgliedstaaten an humanitäres Völkerrecht.....	116

(3) Zwischenergebnis Anwendbarkeit <i>ratione personae</i>	117
b) Anwendbarkeit <i>ratione materiae</i>	117
(1) Besetztes Gebiet gemäß Art. 42 (1) LKO	118
(2) Tatsächliche Gewalt	119
(3) Sicherung der Schutzzone durch Peace- Enforcement-Truppe	120
(4) Sicherung der Schutzzone durch Peace-Keeping- Truppe	121
(a) Über Zustimmung hinausgehende Gewalt der Peace-Keeping-Truppe	122
(b) Übertragung vollständiger Kontrolle	124
(5) Zwischenergebnis	126
c) Modifizierung der Befugnisse und Pflichten für UN- autorisierte Truppen	126
(1) Weitergehende Pflichten bei einer von den UN autorisierten Besetzung	127
(2) Weitergehende Befugnisse	128
II. Ergebnis	129

Dritter Teil

Gewährung fundamentaler Rechte in der Schutzzone..... 131

Fünftes Kapitel: Menschenrechtliche

Verpflichtungen der Schutzzonenmacht..... 132

I. Quellen menschenrechtlicher Verpflichtungen der Schutzzonenmacht	133
1. Bindung der Schutzzonenmacht an das Völkermordverbot	133
2. Bindung der Schutzzonenmacht an besatzungsrechtliche Schutzpflichten	134
3. Bindung der Schutzzonenmacht an die Menschenrechte	135
a) Geltung der Menschenrechte in der Schutzzone	136
(1) Bindung <i>ratione personae</i>	136
(2) Bindung in der Schutzzone	138
(3) Fortgeltung der Menschenrechte während eines bewaffneten Konflikts	138
(4) Ausübung extra-territorialer Hoheitsgewalt in der Schutzzone – <i>ratione loci</i>	140
(5) Zwischenergebnis zur Anwendbarkeit der Menschenrechte in der Schutzzone	143

b) Verhältnis der Menschenrechte zu besatzungsrechtlichen Pflichten.....	143
4. Bindung der Schutzzonenmacht an besondere Rechte intern Vertriebener	146
a) Analoge Anwendung des Flüchtlingsrechts.....	147
b) Orientierung an Regelungsvorschlägen zum Schutz intern Vertriebener	149
5. Ergebnis Geltung menschenrechtlicher Verpflichtungen für die Schutzzonenmacht.....	151
II. Menschenrechtlicher Mindeststandard in Schutzzonen.....	152
1. Schutz der physischen Integrität.....	153
a) Völkermordverbot.....	154
(1) Teilnahmeverbot	155
(2) Verhinderungsgebot	157
(3) Verhinderungspflicht aus Art. I VMK	157
(4) Gewohnheitsrechtliche Geltung der Verhinderungspflicht.....	159
(5) Territoriale Reichweite der Verhinderungspflicht.....	161
(6) Inhaltliche Reichweite der Schutzpflicht aus dem Völkermordverbot.....	162
b) Besatzungsrechtliche Schutzpflicht	163
(1) Verpflichtungen zu Schutz und Schonung der Zivilbevölkerung.....	163
(2) Schutz gegen Gewalttätigkeiten innerhalb der Schutzzone	164
(3) Schutz gegen Angriffe von außen.....	165
(4) Inhaltliche Reichweite der Schutzpflicht	166
(5) Pflicht zur Sicherstellung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts.....	168
c) Recht auf Leben.....	171
(1) Positive Schutzpflicht gegen Verletzungen durch Privatpersonen	172
(2) Bindung der Schutzzonenmacht an die Schutzpflicht	175
(3) Inhaltliche Reichweite der Schutzpflicht	176
d) Ergebnis Schutz physischer Integrität	178
2. Humanitäre und medizinische Versorgung	182
a) Verpflichtung zur Sicherstellung der humanitären Versorgung.....	183
(1) Besatzungsrechtliche Schon- und Schutzpflicht	183
(2) Menschenrecht auf Ernährung und medizinische Versorgung	184

b) Einschränkungen der Verpflichtung zur humanitären Versorgung.....	186
c) Ergebnis Humanitäre Versorgung der Schutzzonenbevölkerung	188
3. Freier Zugang und freies Verlassen der Schutzzone.....	189
a) Allgemeine Freizügigkeit.....	191
(1) Inhalt des Freizügigkeitsrechts	191
(2) Suspendierbarkeit und Einschränkungen des Freizügigkeitsrechts.....	193
b) Ergebnis Freizügigkeit	195
4. Zufluchts- und Rückkehrrecht intern Vertriebener	196
a) Recht auf Zuflucht in die Schutzzone.....	196
(1) Recht auf Freizügigkeit	197
(2) Einschränkungen des Zufluchtsrechts	198
b) Right to Return.....	199
(1) Freizügigkeitsrecht	199
(2) Einschränkungen des Rückkehrrechts	201
c) Zusammenfassung	201
5. Ergebnis menschenrechtlicher Mindeststandard in einer Schutzzone	202

Sechstes Kapitel: Sicherstellung des menschenrechtlichen Mindeststandards durch den UN-Sicherheitsrat..... 205

I. Verpflichtung zum Erlass von Schutzmaßnahmen	206
1. „Garantenstellung“	207
a) Selbstbindung durch Schutzzerklärung.....	209
(1) Wortlaut der UN-Charta	211
(2) System kollektiver Sicherheit.....	212
(3) Praktische Auswirkungen	213
b) Ermessensbindung an zwingendes Völkerrecht	213
(1) Völkermordverbot.....	214
(2) Handlungspflicht des UN-Sicherheitsrats aufgrund Verhinderungspflicht.....	214
(3) Voraussetzungen der Verhinderungspflicht.....	217
(4) Inhalt der Verhinderungspflicht	218
(5) Humanitätsgebot	219
(6) Art. 1 GKen.....	222
(7) Massentötungen – Recht auf Leben	222
(8) Ergebnis zwingendes Völkerrecht.....	224
c) Ermessensbindung an Effektivitätserwägungen	225

(1) Effektivitätserfordernis für bindende Maßnahmen des UN-Sicherheitsrats	226
(2) Effektivitätserfordernis in Art. 51 UNC	227
(a) Verhältnis Selbstverteidigungsrecht/kollektive Maßnahmen	228
(b) Effektivität	230
(c) Schranken des Beurteilungsspielraums des UN-Sicherheitsrats	233
(d) Folge der offensichtlichen Ineffektivität	235
(3) Effektivitätserfordernis aus Geeignetheit und Willkürverbot	236
(a) Effektivitätserfordernis aus Geeignetheit	236
(i) Überprüfung des Beurteilungsspielraums des UN-Sicherheitsrats	237
(ii) Ergebnis Geeignetheit	240
(b) Effektivität aus Treu und Glauben	240
(i) Geltung des Treu- und Glaubens- Grundsatzes für den UN-Sicherheitsrat	241
(ii) Inhalt der Treu- und Glauben- Verpflichtung	242
(4) Zusammenfassung Effektivitätserfordernis	243
(5) Rechtsfolge der Verletzung des Effektivitätsgebots ...	244
2. Zwischenergebnis: Garantenstellung und Schutzmaßnahmen	248
3. Umsetzung der Verpflichtung durch Mitgliedsstaaten	250
II. Verpflichtung zur Überwachung des Mindeststandards	252
1. Umfang der Überwachungspflicht des UN-Sicherheitsrats	253
2. Überwachung des Schutzstandards durch andere UN-Organe	256
a) UN-Generalsekretär	256
b) UN-Spezialberichterstatter für Menschenrechte & Sondergesandter für intern Vertriebene	258
c) Zusammenfassung und Ausblick	260
III. Ergebnis: Sicherung des Mindeststandards durch den UN-Sicherheitsrat	261
 Fazit Dritter Teil: Konsequenzen völkerrechtswidrigen Unterlassens von Schutzmaßnahmen durch die UN	 263
 Zusammenfassung und Fazit	 267

I.	Leitlinien für den Einsatz von UN-Schutzzonen	268
1.	Asian-African Legal Consultative Committee	269
2.	Kommentar der <i>London Declaration</i> (2000), ILA	270
3.	Leitlinienentwurf für UN-Schutzzonen – eine Zusammenfassung.....	272
II.	Schlußbemerkungen	279
	Summary.....	285
	Literaturverzeichnis	293
	Untersuchungsberichte zu Srebrenica und Ruanda.....	317
	Sachregister	319

UN-Schutzzonen - Ein Schutzinstrument für verfolgte
Personen?

Eine Analyse anhand der internationalen Schutzzonen
im Irak, in Ruanda und Bosnien-Herzegowina mit
besonderem Blick auf die schweren
Menschenrechtsverletzungen in der safe area
Srebrenica

Simon, A.

2005, XXII, 324 S., Hardcover

ISBN: 978-3-540-28105-4